

Renate Lippert

Der Transformationsprozess

R. Lippert-Verlag

© Copyright Oktober 2009
alle Rechte bei Renate Lippert
und R.Lippert-Verlag, Hartgass 9,
D-88639 Wald.
Tel.: 07578-2229, Fax: 07578-933194
www.lippert-verlag.de
E-mail: service@lippert-verlag.de

Titelbild: Mit freundlicher Genehmigung
von Carl-W. Röhrig, Hamburg
Gestaltung: Renate und Rudolf Lippert

Printed in Germany
ISBN 978-3-933470-82-9

Inhalt

Einführung	4
1 Das Leben im Wandel der Transformation	5
2 Licht und Schatten	15
3 Der Beobachter	23
4 Loslassen	27
5 Transformation und Schmerz	37
6 Das Treffen von Entscheidungen und die Bedeutung der eigenen Seele - Meditation zur Ausrichtung auf die eigene Seele	45
7 Weisheit	53
8 Transformation und Gebet - Das Transformationsgebet	59
9 Einssein	63
10 Wohin führt dieser Transformationsprozess?	69
11 Die Transformations-Stufen	81
12 Transformationsübung – Rücknahme projizierter Aspekte	87
Schlusswort	93
Über die Autorin	94
Einzelberatungen	95

Einführung

Wir leben in Zeiten der Transformation, der Veränderung und der Wandlung und dürfen uns glücklich schätzen, in dieser Zeit des intensiven spirituellen Wachstums hier auf Erden inkarniert zu sein. Wir erfahren eine enorme energetische und gnadenvolle Unterstützung von der Geistigen Welt, um unseren spirituellen Entwicklungsweg zu beschreiten und zu vollenden, wie dies in früheren Zeiten nicht gegeben war. Durch die starke Lichteinstrahlung dringen all die Themen in uns an die Oberfläche, die uns noch an der Erfahrung des Einsseins mit allem Leben und mit allem was ist behindern. All diese Themen drängen nun in unser Bewusstsein und wollen transformiert werden.

Doch was bedeutet diese Transformation für uns? Was erfordert sie von uns? Wie können wir die tief sitzenden Muster in uns lösen, unseren Körper und unseren Alltag der Schwingungserhöhung anpassen und dennoch den wachsenden Anforderungen des äußeren Lebens gerecht werden? Wie können wir das, was wir seit Leben mit uns herumtragen und als Generationenmuster immer weitergegeben wurde, nun "in diesem Leben" auflösen und gleichzeitig in Balance bleiben? Das sind wichtige Fragen, die sich wohl jeder stellt, der diesen Transformationsprozess durchläuft und denen dieses Buch auf den Grund geht. Sowohl die einzelnen Schritte in diesem Prozess wie auch ein Gesamtüberblick über die sieben Transformationsstufen sind Bestandteil dieses Buches und so dient es als praktischer Leitfaden für den eigenen Transformationsprozess.



1

Das Leben im Wandel der Transformation

Die Gelegenheit des enormen spirituellen Wachstums, der Bewusstseins-erweiterung und des Aufstiegs, welche die momentane Zeit auf Erden bietet, ermöglicht uns ein Leben im Wandel der Transformation und eine immense Wachstumsmöglichkeit. Dies bedeutet einerseits, dass eine enorme Lichteinstrahlung auf die Erde stattfindet und wir die Nähe und Verbindung zur Geistigen Welt in einer Intensität herstellen können, wie es in früheren Zeiten nicht der Fall war. Andererseits werden durch genau diese Lichteinstrahlungen alle Themenbereiche in uns aktiviert, die der Klärung bedürfen und die sich noch in uns in Abspaltung von der Einheit mit dem Göttlichen befinden. Dadurch erlangen wir eine „energetische Einladung“, uns für diesen Prozess der Transformation zu öffnen.

Was bedeutet diese Transformation für uns?

Im Transformationsprozess kommen alle ungeklärten Themen, die uns im Leben behindern oder sich fortwährend in unserem Leben wiederholen an die Oberfläche und wollen erkannt werden und Heilung

erfahren. Alle Ängste, aller Groll, alle alten Herzensbrüche, alle Verletzungen, alle Themen, die wir als Schattenthemen in uns tragen und auf andere Menschen projizieren und sie dort ablehnen oder verurteilen, alle Abhängigkeiten von Stoffen und Menschen - kurzum, alle ungeklärten Bereiche, die uns von der Einheit trennen und durch die wir daran gehindert werden, unseren Aufstieg zu vollziehen. Diese Themen können sich in unserem Leben in unterschiedlicher Weise zeigen, zum Beispiel als Krankheit, Schicksalsschläge oder Schwierigkeiten im Umgang mit der äußeren materiellen Welt etc.

Wir setzen durch diesen Transformationsschub, der derzeit stattfindet, unbewusst selbst Kräfte in Bewegung, lösen Situationen aus, durch die wir uns dann anschließend hindurchzuarbeiten haben. Wir könnten meinen, die Situation oder Umstände treffen uns von außen; doch in Wahrheit sucht das Innere durch die Begegnung im Äußeren seine Erlösung und Heilung. Dies zu erkennen, ist ein ganz wesentlicher Schlüssel im Umgang mit dem Transformationsprozess.

Denn dann erkennen wir, dass uns das Ungemach nicht plötzlich von außen trifft und wir vom Schicksal zu Leid und Unglück bestimmt sind, sondern dass wir in die Eigenverantwortung hinsichtlich der uns widerfahrenen Situationen kommen müssen. Wir selbst können unsere Seelenentwicklung mit all den vergangenen Leben und Prägungen nicht überblicken, geschweige denn verstehen. Es genügt zu wissen, dass wir mit unserer Seele den Gang durch alle menschlichen Erfahrungen auf Erden angetreten sind und dass unser Ziel lautet, am Ende eins mit allem Leben, eins mit jeder Erfahrung - und da sind auch die Erfahrungen

dabei, die wir ablehnen - eines jeden menschlichen Lebens sind. Dann sind wir bereit zur Rückkehr in die Einheit. Und so machen wir uns auf den Weg, dieses Ziel zu erlangen.

Dazu ist es erforderlich, sich den in der derzeitigen Lebensphase auftauchenden Themen zu widmen, mit ihnen zu arbeiten und alte Muster nach und nach zu transformieren. Dabei ist es wichtig, in seinen Anschauungen immer offener zu werden und die Bewertungen und Verurteilungen sich selbst und Anderen gegenüber aufzugeben. Meist finden wir uns in Situationen, in denen wir Menschen begegnen, die in großer Intensität unsere Schattenanteile spiegeln und es geht dann nicht darum, diese im Anderen zu bekämpfen, sondern den Schatten in uns selbst zu erkennen und als Teil unserer selbst anzunehmen und zu integrieren. Haben wir dies erreicht, dann haben wir unsere Lektion gelernt.

Solange wir uns im Kampf mit anderen Menschen und der äußeren Welt befinden, sind wir beschäftigt. Unser Ego hat alle Hände voll zu tun, uns vom Anderen und seinen Verhaltensweisen abzugrenzen, unseren Ruf und unsere Position zu wahren, den Anderen zu verurteilen usw. Doch es muss nicht so sein, dass wir uns erst im Kampf vollständig verausgaben, um den Segen dieser Begegnung und das Heilungspotenzial, das es für uns selbst enthält, zu erkennen. Wir werden uns so lange damit auseinandersetzen, bis die Botschaft bei uns angekommen ist und wir bereit sind, unseren Teil der Verantwortung für diese Begegnung anzunehmen, unser Verhalten zu verändern und unsere

neue Anschauung in diesem Bereich zu leben. Wir trainieren dies in unseren Kontakten mit der Außenwelt und mit den jeweiligen Menschen, die uns diese Lektion als Spiegel präsentieren möchten.

Und so bewegen wir uns in dieser Zeit der intensiven Lichteinstrahlung aus den höheren Reichen komprimiert durch eine Lektion nach der anderen, um uns dadurch auf den Aufstieg und die Einheit vorzubereiten. Wir können für diese Lektionen sehr dankbar sein, denn sie bringen uns auf unserem Weg enorm voran, wenn wir bereit sind, sie als Lektionen zu erkennen und daran zu wachsen.

Was erfordert der Transformationsprozess von uns?

Der Transformationsprozess erfordert unsere Aufmerksamkeit, Wachsamkeit, Gegenwärtigkeit und Bereitschaft, sich vollständig auf den Prozess einzulassen. Um dem Prozess derart zu begegnen, ist es wichtig, sich immer wieder der tiefen Liebe als Basis bewusst zu werden, die uns durch diese Entwicklungsschritte führt und die der Begegnung mit den anderen Menschen und Situationen als Spiegel zugrunde liegt. Niemand meint es schlecht mit uns; wir wachsen und reifen aneinander und wenn wir unser Augenmerk auf uns und unsere Eigenverantwortung in der Situation legen, dann erkennen wir auch unsere Lektion darin. Wenn wir den göttlichen Funken in uns und im Anderen achten und ehren, erkennen wir, dass der Andere sich auch in diesem Wachstumsprozess befindet und sich so verhält, wie es ihm möglich ist und er es derzeit

kann. Es geht darum, unseren Teil der Verantwortung in den Situationen, in denen wir stecken, und in den Begegnungen mit Menschen, anzunehmen und aufzuhören, das Ungute auf den Anderen zu projizieren und es dort zu bekämpfen. Es erfordert unsere Bereitschaft, unsere vom Anderen gespiegelten Schattenseiten anzuschauen und diese als Teil unserer Selbst und unserer Ganzheit anzunehmen. Es geht darum, neue Verhaltensweisen zu lernen, alte Muster loszulassen, aufzuhören, andere Menschen oder frühere Ereignisse für unsere Situation verantwortlich zu machen. Jetzt ist die Zeit, dies alles hinter uns zu lassen und mit Hilfe des großen Licht- und Gnadenstroms in dieser Zeit zur Heilung unserer Themen zu finden.

*Wie können wir die tief sitzenden Muster in uns lösen,
unseren Körper und unseren Alltag der Schwingungs-
erhöhung anpassen und dennoch den wachsenden
Anforderungen des äußeren Lebens gerecht werden?*

Dies gelingt uns nur durch Vertrauen in die göttliche Führung und Weisheit, die uns durch diesen Prozess begleitet und das Maß kennt, das wir tragen können. Darauf sollten wir bauen und vertrauen. Die göttliche Führung unterstützt und leitet uns stets und zahlreiche lichtvolle Engel und helfenden Wesen sind stets bereit, uns auf unserem Weg zu begleiten und helfen. Gott ist Liebe und der Ursprung unseres Wesens

reflektiert diese Liebe. Wenn wir uns dies immer wieder bewusst machen, und um die liebevolle Hand bitten, die uns auf Schritt und Tritt begleitet, wird diese Liebe für uns erfahrbar.

Niemand von uns, auch wenn er noch so heftig im Transformationsprozess steckt, wird in seiner Entwicklung überfordert. Es heißt nicht umsonst bei großen Meistern, dass sie das Elend willkommen heißen und Achtung vor einer Seele haben, die reich damit beschenkt wird. Denn auf diese Weise wird unser persönliches Wachstum angeregt und beschleunigt und wir lernen, unser Augenmerk von der materiellen Welt, den Wünschen, Verlangen und Bedürfnissen des Ego abzuwenden und uns unserem unvergänglichen wahren Selbst zuzuwenden. Wir erlangen dadurch die Gelegenheit, unser Einssein mit Gott und mit all den göttlichen Eigenschaften, die tief im Menschen schlummern, auf der äußeren materiellen Ebene zu erfahren. Ungeahnte Kräfte erwachen in uns und offenbaren sich in Krisensituationen, denen wir uns zuvor nie gewachsen gefühlt hätten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wir lernen, geistesgegenwärtig zu sein und uns darin üben, unseren Gedankenstrom zu unterbrechen und im Vertrauen auf die göttliche Führung und das Gute in unserem Leben loszulassen. Das bedeutet, dass wir uns für die Bearbeitung eines Themas Raum nehmen, aber dann, wenn alles Erforderliche für den Moment getan ist, dies in unserem Geiste und unserem Gedankenstrom auch wieder loslassen und uns dem Augenblick und unseren alltäglichen Pflichten zuwenden. Wir müssen es üben, aus dem Grübeln und dem

Gedankenkarusell herauszukommen und uns auf das Loslassen konzentrieren. Wenn wir alles Erforderliche für den Moment getan haben, dann ist alles Erforderliche getan und es ist an der Zeit loszulassen, die Angelegenheit Gott zu übergeben und auf sein Wirken in der Situation zu vertrauen. Wenn wir ständig mit unseren Gedanken an dem Thema hängen, kann Gott nicht wirken. Wir blockieren dies dann selbst. Daher müssen wir loslassen und vertrauen. Das ist unsere Aufgabe, wenn wir Gottes Segen in unserem Leben spüren möchten. Sehr hilfreich ist dazu auch ein kurzes Gebet, bei dem wir Gott immer wieder darum bitten, unseren Geist zu beruhigen und unser Herz zu öffnen.

Wie können wir das, was wir seit Leben mit uns herumtragen und als Generationenmuster immer weitergegeben wurde, nun "in diesem Leben" auflösen und gleichzeitig in Balance bleiben?

Auch dies können wir nur mit der Hilfe und Gnade Gottes erlangen. Lösen wir uns von der Vorstellung, dass es eine einzige Technik oder einen einzigen Lehrer in unserem Leben gibt, der uns hilft, dies zu bewerkstelligen. Es gibt heutzutage sehr viele gute Heilungsmethoden und Ansätze; doch wenn wir alles durchprobieren wollen, rennen wir gehetzt von einem Seminar zum anderen, von einem Berater zum nächsten und haben unser ganzes Geld ausgegeben, in der Hoffnung, jetzt den Transformationssprung vollziehen zu können.

Das Wesentliche, das ich auch in meinem Buch *Das Geheimnis der Bejahungen* ausführlich erklärt habe, ist, sich auf den Willen Gottes und auf die göttliche Führung für das eigene Leben auszurichten und sich dadurch bewusst führen zu lassen. Das bedeutet, eigene Vorstellungen und Wünsche zurückzustellen und sich ganz auf die höchste Form des geistigen Wachstums für das eigene Leben mit Hilfe göttlicher Führung auszurichten. Wie wenn ich mein eigenes Empfangsradio speziell auf den Sender „Gott“ einstelle und mich dann auf den Empfang ausrichte. Gott wird uns führen. Er wird uns die Situationen bringen, die wir für unser eigenes Wachstum benötigen und uns hindurchbegleiten und tragen, wenn wir auf die göttliche Führung in unserem Prozess vertrauen.

Doch dazu müssen wir uns täglich darauf ausrichten, dass wir um den göttlichen Willen für die höchstmögliche Entwicklung in unserem Leben bitten. Dann wird es so sein. Wir werden das bekommen, was wir für unsere geistige Entwicklung brauchen und nicht unbedingt das, was wir aus unserem menschlichen Egobewusstsein heraus wollen. Dies ist mit Wachstum und Transformation verbunden und nicht immer einfach und bequem, aber es ist der Weg, der uns zum Ziel des integrierten Aufstiegs führt und der alle Facetten unseres Wesens berücksichtigt und sich nicht nur auf die Erhöhung der Lichtfrequenz in uns fokussiert, sondern alle Teile unserer Selbst mit einbezieht. Wir werden uns spürbar verändern und fokussieren uns nicht nur auf die Erhöhung unseres Lichtquotienten. Wir beziehen unsere Gefühlstiefe, die Weitung unseres Herzens, das Mitgefühl, die Charakterentwicklung, das Demonstrieren unserer

persönlichen Kraft und all die wichtigen Merkmale in unsere Entwicklung ein, welche eine wahre Meisterschaft bezeugen. Das ist sehr wichtig, denn so entwickeln wir uns ganzheitlich. Sind wir nur auf den Lichtquotienten fokussiert, wird unser Prozess irgendwann wieder stagnieren, beziehungsweise es holen uns Themen aus Bereichen ein, von denen wir längst glaubten, sie hinter uns zu haben. Für diesen Entwicklungsweg dürfen wir keine Stufe auslassen und es gibt auch langfristig gesehen keine wirkliche Abkürzung. Das was man vielleicht derzeit als „Abkürzung“ bezeichnen könnte, ist der enorme Licht- und Gnadenstrom, der uns sehr unterstützt im Prozess; aber dazu müssen wir unsere Bereitschaft und unseren Mut zeigen und leben, um auf dieser Welle der Hilfe zu surfen.

Wenn wir uns mit Eigenwünschen und Vorstellungen die verschiedensten Dinge, von denen wir glauben, sie wären das Beste für uns, herbeiziehen, so werden wir auch dies erfahren. Aber das ist nicht mit dem höchstmöglichen geistigen Wachstum und der Vorbereitung für den Aufstieg gemeint. Wir können uns damit beschäftigen, doch das Wesentliche für unsere Entwicklung steht dann nicht im Vordergrund.

Diese Transformationen in unserem Leben fordern und fördern uns. Auch wenn wir dies im Moment, in dem Vieles in unserem Leben sich zu verändern oder zu zerbrechen scheint, nicht so empfinden, gehen wir doch stufenweise durch ein Tor zu einem immer höheren Bewusstsein und bewegen uns Schritt für Schritt auf unser Ziel zu.

Es ist daher ganz wichtig für uns zu wissen, dass wir niemals allein sind. Wir können täglich um Schutz und Führung und den Beistand der Engel und Aufgestiegenen Meister bitten und sie werden uns begleiten. Haben wir Vertrauen in den Prozess und das Ziel vor Augen. Und wenn wir uns manchmal ängstlich, verlassen und allein fühlen, dann machen wir uns bewusst, wie viele Lichtarbeiter derzeit durch solche Transformationsprozesse gehen und meinen, niemand würde ihre spezielle Lage verstehen. Wir sind alle im Geiste, in der Liebe und in unseren Erfahrungen miteinander verbunden.